

## Performer

### 1) Liberale Performer

Die ökonomisch und kulturell liberale, multioptionale und effizienzorientierte Leistungselite mit globaler Ausrichtung, kosmopolitischem Bewusstsein und ausgeprägtem Fortschrittsoptimismus. Selbstverständnis als „neue Elite“: Projektpioniere, Komplexitätsmanager, Innovationsinspireure (Spitzenleute).

#### Grundorientierung

- Das Selbstwertgefühl speist sich weniger aus dem, was man bisher schon alles geleistet hat, sondern eher aus dem, was man künftig leisten kann und will: dem eigenen Potenzial. Dies liegt in der einzigartigen Zusammensetzung von Kompetenzen: Dynamik, Fachwissen, Engagement, Flexibilität, Pragmatismus, Erfolgshunger, Eloquenz
- Abgrenzung von der Steifheit der Etablierten und Statusorientierten sowie vom Kritizismus und von der Problemperspektive der Postmateriellen. Man zählt sich selbst zur jungen, frischen Generation, die frei von inneren Barrieren ist. Selbstbewusstsein als technologische, ökonomische und kulturelle Elite – global vernetzt
- Umfassendes und stets aktualisiertes Gegenwartswissen über neue Technologien, Politik, Kultur und gesellschaftliche Ereignisse – jederzeit auf dem aktuellen Stand sein (kontinuierlich über Websites, Foren, Blogs; ebenso Fachzeitschriften). Höchste Ansprüche an Professionalität, Geschwindigkeit, Qualität, Stilistik und Leistung
- Fokussierung auf Internationalität (Sprachen, Reisen), sich mit den und dem Besten umgeben, Risikobereitschaft, Spitzen-Know-how, neueste Informations- und Kommunikationstechnologien als notwendige „Sinnesorgane“; Beschleunigung und Höchstgeschwindigkeit (technologisch wie persönlich) als Wettbewerbsvorteil und soft skills
- Der primäre Blick gilt nicht mehr der deutschen Gesellschaft in ihren geografischen nationalen Grenzen und sozialen Rändern. Vielmehr werden neue Grenzen des Relevanten gezogen nach Kriterien von Nützlichkeit, Attraktivität und Chancenpotenzial
- Fest eingebunden in hohe Positionen mit großer Verantwortung und einem sehr engen Termin- und Reisekalender. Innerlich jedoch unabhängig und frei: jederzeit umsteigen und sich woanders engagieren: stets offene Sensoren für attraktive Angebote mit Perspektive
  - bereit für den Sprung
- In der Phase der Familiengründung stärkere Tendenzen zu Stabilität und Sicherheit – ohne die eigenen Kernkompetenzen der Flexibilität aufzugeben
- Early Adopter von Produkten des gehobenen Lifestyles (Technologie, Kleidung, Accessoires)

#### Alltagsphilosophie

- Anforderungen sehr schnell erkennen und sich anpassen: „*Work hard, play hard*“: Zu den Besten gehören („der Beste im Team sein“)

- *Weiter-denken, weiter sein, schneller sein* als andere – als Chance zur Profilierung (USP). Erkennen und nutzen, was weiterbringt. Sich nicht aufhalten lassen; sich nicht mit unnötigen, destruktiven, fundamentalkritischen Debatten („Schleifen“) befassen
- Auf verschiedenen „Bühnen“ souverän sein und sich profilieren

### Ausstrahlung

- Smart, sicher, adrett, gewandt, aufgeschlossen, vielseitig interessiert, locker und leger im Umgang, mit starker eigener Position und fester Überzeugung
- Klar fokussiert, hohe Ziele; hoch konzentriert und fordernd bei der Arbeit

## 2) Bürgerliche Performer

Die gut ausgebildete, weltoffene, zielstrebige und veränderungsbereite neue bürgerliche Mitte mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nutzenkalkül. Streben nach beruflichem Aufstieg, aber *auch* partnerschaftlich, familiär und sozial eingebunden sein. Selbstbewusstsein, im Wettbewerb und für die Zukunft bestens gerüstet und abgesichert zu sein. Der Beruf ist sehr wichtig, aber nicht alles.

### Grundorientierung

- Sich auf veränderte Bedingungen (lebensphasenspezifisch und bei veränderter Marktkonjunktur) gut einstellen können: den richtigen Mix finden von erfolgsorientiert *und* kompromissbereit, avantgardeorientiert *und* konventionell, flexibel *und* sicherheitsorientiert, pragmatisch *und* idealistisch, „Durchstarten“ *und* „Bodenhaftung behalten“
- Akzeptanz, dass Lebensverläufe perforiert sein können und nicht immer linearer verlaufen: mehrmals im Leben „ankommen“: in einem erreichten Stadium nicht stehen bleiben und sich ausruhen, sondern von dort wieder aufbrechen und „weitergehen“
- Man zählt sich selbst zur Avantgarde der „digital generation“; geht mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien nicht nur spielerisch um, sondern produktiv und professionell.
- Stehen auf dem Boden von Emanzipations- und Ökologiebewegung, werten diese rückblickend als notwendige und richtige Entwicklungen, halten sie aber nicht mehr für ein zeitgemäßes politisches Programm und für Sphären, auf denen man keine Lorbeeren mehr erntet (sondern allenfalls den Makel eines „nostalgischen Fundis“ bekommt): ausgeprägte Distanz zu weltanschaulichen und politischen Grundsatzkämpfen
- Ästhetik als elementare Dimension jeglicher Kommunikation: auf die Verpackung einer Botschaft und des Boten (Habitus, Outfit, Stilistik) kommt es an
- Demonstrativ lässig-legerer Kleidungsstil: Jeans, Jackett mit Hemd/Bluse. Bei geforderten Anlässen aber auch sicher, souverän und topmodisch im geforderten Outfit
- Großer Freundeskreis: Mit Gleichgesinnten unangestrengt locker Zeit verbringen (Essen gehen, Kochen)
- Auch Familie und eine dauerhafte Wohnsituation (Eigentumswohnung, eigenes Haus) werden als angenehm und erstrebenswert erachtet (insb. in der Lebensphase der beruflichen Etablierung; meist ab ca. 40 Jahren)

### Alltagsphilosophie

- Etwas Sinnvolles *und* Neues *und* Schönes tun, an einem besonderen Projekt mitarbeiten (an etwas Großem und Zukunftsweisenden beteiligt sein)
- Sich weiterentwickeln – persönlich und wirtschaftlich weiterkommen
- Ständig an der „eigenen Form“ arbeiten (i. w. S.)

### Ausstrahlung

- Umgänglich, aufgeschlossen, charmant, mit Haltung und Überzeugungen, aber in der Kommunikation „unschwierig“, unideologisch
- Flexibel, robust, belastbar, veränderungsbereit und -fähig